



# Institutskolloquium

## Psychologisches Institut

**Dr. Daniela Mier**

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim / Universität Heidelberg, Mannheim

**„Neuronale Korrelate sozialer  
Kognition bei Schizophrenie und  
Borderline-Persönlichkeitsstörung“**

Mittwoch, 06.05.2015, 16.15 – 17.45 Uhr,  
Raum 01-231 (Binger Str. 14-16)



# Institutskolloquium

## Psychologisches Institut

### Abstract:

#### **“Neuronale Korrelate sozialer Kognition bei Schizophrenie und Borderline Persönlichkeitsstörung”**

Sowohl Patienten mit Schizophrenie als auch Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung weisen deutliche Probleme in sozialen Interaktionen auf, welche auf Defizite in sozialen Kognitionen zurückzuführen sein könnten. Unter sozialen Kognitionen werden all jene Wahrnehmungsprozesse verstanden, die dazu führen, dass Emotionen und Wünsche, Bedürfnisse und Intentionen anderer Personen richtig erkannt werden. Kernareale für diese sozialen Kognitionen sind die Amygdala und Areale des Spiegelneuronensystems. In meinem Vortrag werde ich Daten aus funktionellen Magnetresonanztomographie-Studien zur Gesichtsverarbeitung, Emotions- und Intentionserkennung präsentieren. Anhand der Ergebnisse zeigt sich, dass sowohl Patienten mit Schizophrenie als auch Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung im Vergleich zu einer gesunden Kontrollgruppe schon während der Betrachtung neutraler Gesichtsausdrücke eine verstärkte Aktivität in Amygdala und Arealen des Spiegelneuronensystems haben. Diese verstärkte Aktivierung könnte die Grundlage für die Defizite in sozialen Kognitionen bilden und Patienten vulnerabel für das fälschliche Erkennen von Emotionen und Intentionen machen.